

Schienenetz | 23.02.2026 | Nr. 52/26

Rasmus Vöge: Mehr Investitionen für mehr Verlässlichkeit

Zur heutigen Vorstellung der Sanierungs- und Ausbauprojekte im Schienenetz erklärt der verkehrspolitische Sprecher, Rasmus Vöge:

„Das heute vorgestellte Maßnahmenpaket ist ein starkes Signal für die Zukunft der Schiene in Schleswig-Holstein. 13 zusätzliche Projekte und ein Gesamt-Investitionsvolumen von rund 900 Millionen Euro zeigen: Bund, Land und Eisenbahninfrastrukturunternehmen ziehen an einem Strang, um unser 1.350 Kilometer langes Netz leistungsfähiger, stabiler und attraktiver zu machen.“

Der Verkehrspolitiker betonte, dass das Sondervermögen des Bundes den nötigen finanziellen Spielraum schaffe, um zentrale Vorhaben schneller umzusetzen. „Dass allein 200 Millionen Euro zusätzlich in Ausbauten, Sanierungen, Elektrifizierungen und Reaktivierungen fließen, ist ein echter Fortschritt. Projekte, die bisher finanziell auf dem Abstellgleis standen, können nun früher realisiert werden – davon profitieren Pendlerinnen und Pendler ebenso wie die Wirtschaft im Land.“

Besonders wichtig sei die klare Priorisierung von bisherigen Nadelöhren. „Die Situation auf der Marschbahn zwischen Niebüll und Westerland ist seit Jahren eine große Belastung. Der vollständige zweigleisige Ausbau und eine feste Verankerung im Infraplan des Bundes sind entscheidend, um die Anbindung der Insel Sylt dauerhaft zu sichern. Dass das Land hier gemeinsam mit der DB auf Tempo drängt, ist ausdrücklich zu begrüßen.“ Auch die Fertigstellung der neuen Schleibrücke in Lindaunis und die damit verbundene Wiederaufnahme des durchgehenden Verkehrs zwischen Flensburg und Kiel wertete Vöge als bedeutenden und überfälligen Schritt für die Region.

Positiv hob Vöge zudem die geplanten Bahnsteigverlängerungen auf der Achse Kiel–Hamburg hervor. „Längere Züge, höhere Kapazitäten und moderne Stellwerkstechnik sind konkrete Maßnahmen gegen Überfüllung und Verspätungen. Sie erhöhen die Zuverlässigkeit und stärken die Anbindung Schleswig-Holsteins an das überregionale Netz.“

Abschließend erklärte Vöge: „Natürlich werden die zahlreichen Baumaßnahmen in den kommenden Jahren Geduld erfordern. Doch der eingeschlagene Weg ist richtig. Wer eine starke, verlässliche und klimafreundliche Mobilität will, muss jetzt investieren. Und genau das tut die Landesregierung mit den heute vorgestellten Projekten.“

